**Zeitschrift:** Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte

Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden

**Band:** 29 (2013)

Artikel: Zwischen den konfessionellen Fronten: Schriften des Buchhändlers

und Schwenckfelders Jörg Frell (um 1530 - um 1597) von Chur

**Autor:** Scheidegger, Christian

**Kapitel:** Dokument 7 : Klage Gottes

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-939148

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## KLAGE GOTTES

A1r

5

15

20

|a Klag Gottes unsers Herren / und einigen erlősers Jhesu Christi / uber die Sünd und undanckbarkeyt der welt / und das er gleich Zum gericht werde komen / die Bősen zů straffen / und die Frumen zů erlősen, etc.

J. F.

### Esaie. 1. Capitel.

Horen O ir Himmel: loß auff O Erdreich / dann der Herr redt: ich hab Kinder erzogen und auff bracht / und die seind von mir ab gefallen / Ein Ochß erkendt seinen Meister / und ein Esel den stall seines Herren / aber Jsrael erkennets nit / mein Volck hat keinen verstandt.

Wee deß Sündtlichen Volcks / das inn Lasteren treffenlich ist / ein verkerdts gschlecht / Kinder die aus der art geschlagen / sie haben den Herren verlassen / und den Heyligen Jsrael erzürnet / und seind hinden abgetretten / von der solen deß Füsses / biß auffs Haupt ist nichts gantzes.

1579.

## Alv JHESUS

Ach das mein volck / mich recht erkante Unb empfangne gutthat treulich danckte 25 Jn lieb mir glaubte / und vertrawte Auff mich als auff den felsen bawte Und lebte recht nach meinem willen

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Folgt: Aldusblatt.

268 dokument 7

Jhr sünd und ungnad wolt ich stillen Und sie machen in meinem Reich Zu Erben der frewden Ewiglich. Amen.<sup>1</sup>

Johann. 1. Cap.

(Christus) was in der Welt / und die Welt ist durch denselben gemacht / und die Welt kant jn nit / er kam in sein eigenthumb / und die seinen namen jn nit an / wie vil jn aber an namen denen gab er gewalt kinder Gottes zu werden / denen die an seinen Namen glaubten / welche nit von dem geblüt noch von dem willen des fleisches / noch von dem 10 willen eines Mannes / Sondern von Gott geboren sind.<sup>b</sup>

| Klag unsers herren und Gottes und einigen erlösers Jesu Christi uber die grosse Blindtheit und undanckbarkeit der weldt.<sup>2</sup>

Hosee II. Jch bin der trewe Gott / aber mann glaubt mir nit. Joh. 18. Jch bin ein König / aber man dienet mir nit.

15

5

b Es folgt in kleinerer Schrift ein Corrigendum: Jn der vierdten Columma [sic] stehet vor der 20. Zeil Johan. 5. liß darfür Matth. 7.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Am Rand Annotationen von unbekannter Hand: «Omnia conando docilis solertia vincit [Manilius, Astronomica I, 93]. Lust und liebe zum dinge macht alle arbeit geringe [Studium minuit labores, vgl. Ovid, Metamorphoses 4, 295]. Vanitas vanitatum et omnia vanitas [Eccl. 1,2]. In silvis leporem in verbis quere leporem [vgl. Bayer, Nr. 944; Walther, Lateinische Sprichwörter, 12053a].»

Der Beginn der «Klage Jesu Christi» bzw. der Text auf Bl. A2r findet sich in anderer Reihenfolge bereits in Frells «Familienbuch» (vgl. die Edition, S. 114). Möglicherweise griff Frell auf eine Vorlage zurück. Der Text erlebte im 17. Jh. eine gewisse Verbreitung. Im evangelischen Dom zu Lübeck befindet sich ein lebensgrosses Christusbild des ausgehenden 17. Jh. mit der Überschrift «Klage Jesu Christi an die undanckbare Welt». Zu beiden Seiten der Christusfigur sind in Goldschrift Worte angebracht, die den Zeilen auf Bl. A2r ungefähr entsprechen. Die Worte sind abgedruckt in: Die Kirche zu Alt-Lübeck. Der Dom, bearb. von Johannes Baltzer und Friedrich Bruns (=Die Bau- und Kunstdenkmäler der Freien und Hansestadt Lübeck, Band 3, Teil 1), Lübeck 1919, S. 216. Ausserdem hat ein unbekannter Kompilator die «Klage Jesu Christi» in eine Sammlung von Anekdoten, Reimen und Sprüchen mit dem Titel «Burger-Lust» aufgenommen. 1663 erstmals erschienen (VD17 1:658152Z), erlebte das Werk mehrere Auflagen. Auf Seite 242 in der Ausgabe von 1707 sind die Worte, die Frells Zeilen ungefähr entsprechen, überschrieben mit «Klag unsers HErrn JEsu Christi / uber der Menschen Unglauben und Undanckbarkeit.» Weiter kommt der Text in einem Gebetbuch (17. Jh.?) vor, das sich um 1900 noch im Pfarrarchiv von Schmolsin (polnisch Smołdzino) befunden hat, vgl. Franz Tetzner, Die Slowinzen und Lebakaschuben (=Beiträge zur Volks- und Völkerkunde 8), Berlin 1899 S. 211.

	Jch bin allmechtig / aber man forcht mich nit.	Gen. 17.
	Jch bin das ewig gut / aber man sucht micht nit.	Psal. 25.
	Jch bin die warheyt / aber man vertrauwet mir nit.	Joh. 14.
	Jch bin ein erlőser / aber man begert mein nit.	Esa. 47.
5	Jch bin schon / aber man liebet mich nit.	Psal. 45.
	Jch bin reich / aber man bittet mich nit.	Matth. 7.
	Jch bin das liecht / aber man sihet mich nit	Johann. 8.
	Jch bin der weg / aber man geht mich nit.	Johan. 14.
	Jch bin weyß / aber man folget mir nit.	Exod. 31.
10	Jch bin Friedsam / aber man wil mein nit.	Luc. 19. 24.
	Jch bin barmhertzig / aber man erkennets nit.c	1. Para. 17.
	Ach wie ist man mir so undanckbar.	Luc. 6
	Wie wirt mein wort verachtet gar.	Luc. 7.
	Wie wirt mein leiden nit betracht.	Luc. 9.
15	Wie lestert man mich tag und nacht.	Mar. 2.
	Wie wirdt mein Evangelium.	2. Pet. 2.
	So gar mißbrauchet umb und umb.	Jud. 1.
	Wie schwert man nu beim Sacrament.	Matth. 7.
	Wie wird mein Nam so gar geschendt.	Matth. 5. Levit. 22.
20	Wie mißbraucht man meine gaben.	Rom. 13.
	Wie falsch wird doch mein nam getragen.	Apoac. 3.
	Wie bedenckt man mein verdienst nit.	Hebre. 13.
	Wie gar wird ich veracht hiemit.	Esa. 53.
	Wie wenig danckt man mir darumb.	2. Tessa. 1.
25	Wie ist der mensch so blindt und stumm.	Matth. 15.
	Wie will man doch sich nit bekeren.	Johan. 3.
	Wie gar vergebens ist mein leeren.	Johan. 9.
	Wie wirt mein wort so gar verkert.	Galat. 1.
	Wie wirt die falsche leere geert.	Mat. 7.
30	Wie gar nimpt man mein lehr nit an.	Esaie. 4. Matth. 5.
	Wie geht man nu die weite ban.	Johan. 5. [vgl.
	Wie gar will niemandts volgen mir.	Anm. b] Luc. 13.
	Wie bringt mein wordt kein frucht bey dir	Luc. 9. Matth. 12.
	Wie wird mein weg so gar veracht.	2. Pet. 2.
35	Wie wird mein liebe nit betracht.	Johan. 15
	Wie vergoß ich fur dich mein blut.	Esa. 49. Apoc. 5. 1.
	Wie gar man nit mein willen thut.d	Ephe. 6.
	Wie willig leid ich für dich den todt.	Mat. 26.
	Das ich dich möcht erlösen aus not.	2. Tim. 4.

A2v

A3r

c Reklamant: Ach. Reklamant: Wie.

Rom. 5.	Wie war ich meim Vatter so gehorsam.		
Johan. 15. 3.	Wie liebe ich doch jederman.		
13. Rom. 8. Psal. 55.	Wie ist man mir doch nun so gram.		
2. Cor. 10.	Wie ist man mir so ungehorsam.		
Luc. 5.	Wie hilff ich allen menschen gern.	5	
Matth. 11.	Wie rueff ich das man von mir lern.		
Pro. 10. 11.	Wie wolt ich gern / das man fromb wurd.		
	Wie wird veracht die widergeburt.		
Gen. 25. Matth. 5.	Wie gern wolt ich / ewer Seligkeit.		
	Wie wenig man sich darzu bereit.	10	
Luc. 9.	Wie wolt ich gern das man nit verdurb.		
1. Tessa. 5.	Und das man nit in sünden sturb.		
Ezech. 22.	Wie gar will jetzt nichts helffen mehr.		
Matt. 22.	Wie wird veracht all trewe lehr.		
Esa. 41	Wie ist doch jetzt verkert all welt.	15	
Rom. 11.	Wie starck ligt unglaub jetzt zu feldt.		
Ezech. 3.	Wie gar hilfft nu kein warnen mee.		
Apoca. 12	Wie stadts so ubel O wee. O wee.		
Ezech. 33	Wie gar will man nit frumb werden.		
Job. 12.	Wie wird frumbkeit verhasst auff erden.	20	
Pro. 16.	Wie ist die hochfart nu so groß		
Pro. 29.	Wie ist der geitz so gar grundloß		
Ebre. 13	Wie ist Ehbruch und hurerey so gemein.		
Psal. 10.	Wie flucht man nun so gar unrein. <sup>e</sup>		
Job. 2.	Wie ist frůmbkeit so gar verachtet	25	A3
Apoc. 19.	Wie wenig wird Gottes zorn betrachtet		
Coloss. 3. Jere. 22.	Wie hart ligt gerechtigkeit gefangen		
	Wie hoch thut ungerechtigkeit prangen		
2. Tim. 2. Ezech. 22.	Wie sitzt der wucher jetzt in ehren		
Jacob. 5.	Wie hart kan arbeit sich ernehren	30	
Coloss. 3.	Wie sind die trewen dienst so thewr		
	Wie ist untrew so ungehewr		
Jud. 1. Ezech. 22. 33.	Wie ist der gemeine nutz so thewr		
1. Tim. 6.	Wie fült der eigen nutz sein schewr <sup>3</sup>		
	Wie unverschampt geht gwalt für recht	35	
	Wie ist man nu der sunden knecht		
	Wie wird unschuldt mit füssen tretten		
Esa. 10.	Wie wenig thut man laster außyethen		

<sup>&</sup>lt;sup>e</sup> Reklamant: Wie.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Scheune (SI 8. Sp. 1210)

Wie wenig man Gottes will betracht I. Joh. 2. Wie sündigt man nu tag und nacht Apoca. 11. Wie gering wigt man des menschen blůt Mat. 33. Wie gar helt man kein straff fur gut Matth. 18. 5 Wie fürt reichthumb so grossen pracht Apoc. 18. Wie ist die armut so gar veracht Apo. 2. Wie steht weißheit hinder der thür I. Cor. 2. Wie dringt reichthumb und gewalt herfür Miche. 7. Wie ist die Barmhertzigkeit so kranck Jacob. 2. 10 Wie wenig sagt man Got lob und danck 2. Tessa. I. Wie regiert der nevt mit gewalt Mat.h 27. Wie ist die Christliche liebe erkalt<sup>f</sup> Mat. 10. 24 Wie werden verfolgt die Christen frumb A4r Mat 10. 24 Wie veracht man sie umb und umb 2. Cor. 4. 15 Wie ist Christlich einigkeit so thewr 2. Cor. 4. Wie schwert man nu so ungehewr Jaco. 5. Wo ist Brůderlich liebe kommen hin 1. Joha. 3. 1. Cor. 13. Wie ist so groß betrug und schein Hose. 7. Wie ist die trew so gar erloschen Luc. 16. 20 Wie ist miltigkeit außgestossen Ebre. 13. Wie ist demut so gar verschwunden Ephe. 4. Wie hat der glaub so vil der wunden Deu. 23. Wie sind die gelerten so gar uneins Mar. 12. Wie gar sind sie / so nirgends eins 1. Cor. 14. 25 Wie ist gedult so gar gewichen Jac. 1. Wie ist frombkeit so gar verplichen Pro. 11. 20. Wie ist die zucht so gar ein spott Ephe. 6. Wie ist die keuscheit so elend todt 1. Timo. 5. 1. Petri. 1. Wie ist einfalt so gar verdorben Rom. 16. 30 Wie gar ist alle freundtschafft gestorben Actor, 28. Wie ist leibes wollust so mechtig 2. Timo. 3. Wie ist hochfart so groß und prechtig Esa. 13. Wie herschet schmeichlerey so gewaltig 1. Tessa. 2. Psal. 15. Wie ist nachred so manigfaltig Pro. 10. 35 Wie gern hört man new merlin bringen 1. Tim. 4. Wie ist betrug in allen dingen Jere. o. Wie ist die kunst so gar unwerdt Esa. 28. Wie groß ist die torheit auff erdt<sup>g</sup> 1. Cor. 1. Wie findt man messigkeit so selten. Miche. 2. A4v

f Reklamant: Wie.

g Reklamant: Wie.

Luc. 21.	Wie viel ist füllerey jetzt gelten.		
Psal. 55. Rom. 3.	Wie hart muß sich der fridsam schmiegen.		
Mich. 3.	Wie löblich ist rauben und kriegen.		
Marc. 12.	Wie ist die eigen ehr so groß.		
Luc. 12	Wie ist der geitz so gar grundtloß.	5	
Amos. 9.	Wie ist das spiel so eigennutzig.		
Esa. 3.	Wie geschicht die rauberey so trutzig.		
Job. 24.	Wie ist der diebstall also grob.		
1. Cor. 6.	Wie schwebt ungrechtigkeit stets ob.		
Levit. 24.	Wie ist dz fluchen und schweren so gemein.	10	
Ebre. 10. Jacob. 4.	Bey reichen und armen / groß und klein.		
	Wie gar ist Ehbruch mehr kein schand.		
1. Tim. 4.	Wie fleischlich ist der geistliche standt.		
Esa. 13.	Wie ist so groß die gleißnerey <sup>4</sup> .		
1. Tess. 5.	Wie wůtig ist die Tiranney.	15	
Csa. [Esa.] 1.	Wie ungezogen ist die jugendt.		
1. Timo. 5.	Wie gar das alter lebt ohn tugendt.		
Pro. 20.	Wie unverschampt ist weiblich bild.		
Ro. 6. Ephe. 4.	Wie ist manlich person so wildt.		
Ep[h]es. 5. Psal. 50.	Wie rechn[e]t man meineydt so klein.	20	
Matt. 5.	Wie ist untrew so gar gemein.		
2. Petri. 2.	Wie ist die gsellschafft so betrogen.		
Psal. 31.	Wie ist die welt so gar verlogen.		
Titum. 1.	Wie gar ist nachbaurschafft so gehessig.		
Amos. 4.	Wie braucht man all ding so gar unmessig.h	25	
Titum. 1.	Wie roh ist der menschen gewissen.		A5
1. Joh. 3.	Wie sind all sund jezt eingerissen.		
	Wie thum ist jetzt die Christenheit.		
	Wie seltzam ist die heiligkeit.		
	Wie wenig helt man mein gebott.	30	
	Wie unbereit ist man zum todt.		
	Wie klein hat man auffs ewig acht.		
	Wie gar man auff das zeitlich tracht.		
	Wie ist man doch so gar verkert.		
Apo. 3.	Das niemandts thut was ich hab gelert.	35	
	Seit nun die welt ist so betrogen.		
	Mit unglaub / list gantz uberzogen.		
	Und sich niemandts will besseren mee.		

h Reklamant: Wie.

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Heuchelei (SI 2, Sp. 604)

	So drewe <sup>5</sup> ich euch das ewig wee.	Apoc. 8.
	Das uber euch bald wirdt kommen.	
	Und scheiden die bösen von den frommen.	Mat. 25.
	Wee <sup>6</sup> denen die in sunden schwanger gond.	Pro. 23. 4. Esd. 16.
5	Wee dem der mein gebott veracht.	Esa. 3.
	Wee dem der in der sund abstirbt.	Esa. 5.
	Wee dem der sich nit bessern will.	Esa. 30.
	Wee dem der frewd in sunden hat.	Apoc. 12.
	Wee dem der gaben Gottes mißbraucht.	Luc. 16.
10	Wee dem der unschuldig blut vergeußt.	Esa. 5. Ezeh. 24.
	Wee dem der da gibt groß ergernuß.	Habac. 2. Pro. 28. Mat. 18.
	Wee dem der vil unutze wort spricht aus.	Mat. 12.
	Wee dem der meinen Geist veracht.i	1. Joh. 5. Mar. 3.
	Wee dem der miet und gaben nimpt	Luc. 12. Jere. 22.
15	Dem armen sein recht beugt und krümmbt	Ezech. 24.
	Wee denen die das volck verfüren	Eze. 13. 34. Matt. 23.
	Mein wordt und lehr alß falsch glosieren	2. Cor. 2. 4
	Wee dem der die Christen verfolgt	Apoca. 21.
	Wee dem der gewalt braucht mit den armen	2. Tess. 1. Jaco. 2.
20	Jch wird mich sein auch nit erbarmen	Mat. 5. 25 Ezech. 24
	Wee dem der nit wider geboren	Luc. 6.
	Jn sünden bleibet er verloren	Johan. 3. Titum. 3.
	Wee dem der in neydt und haß abstirbt	Mat. 6. 7.
	Wee dem der unbarmhertzig ist	Mar. 11. Mat. 18.
25	Wee dem Ehbrecher und Hurer	Gala. 5.
	Schwebel und pech ist der lohn der buler	2. Cor. 6.
	Wee dem der die zeyt der gnad nit kent	Luc. 19.
	Wee dem der mein warnung veracht	Ezech. 33.
	Wee dem der lebt inn mutwill und pracht	Luc. 16.
30	Wee dem der mein leiden schmecht und schent	Matth. 27
	Wee dem der flücht beim Sacrament	Ebre. 10.
	Wee dem der in der hochfart lebt	2. Cor. 13.
		Luc. 16.

i Reklamant: Wee.

A5v

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> drohen (SI 14, Sp.1575)

<sup>6</sup> Hier beginnt der Text, der sich zu einem wesentlichen Teil mit einer längeren Passage der Notwendigen Vermahnung deckt. Die Weherufe sind dort bis auf zwei alle enthalten, wenn auch in anderer Reihenfolge. Umgekehrt fehlt ein Weheruf von dort in der Klage Gottes. Ähnlich verhält es sich mit den anschliessenden Seligpreisungen, die im vorliegenden Text Christus in den Mund gelegt sind, während in der Notwendigen Vermahnung der Autor spricht. Auch die Reimpaare nach den Seligpreisungen bis fast zum Schluss auf Bl. A8v, erste Zeile finden sich in der entsprechenden Passage der Notwendigen Vermahnung wieder, vgl. die Edition, S. 335, Anm. 20.

Joh. 16	Wee dem der / der sünd nit widerstrebt		
Psal. 5.	Wee dem untrewen und kargen <sup>7</sup>		
Prov. 3.	Wee dem gotlosen und argen		
Mat. 25.	Aber selig sind die frommen		
Esa. 58.	Die werden zu mir in himmel kommen	5	
Joh. 3. 6.	Selig sind die an mich glauben		
Mat. 10.	Selig sind die mich nit verlaugnen		
Joh. 14.	Selig sind die mich lieben		
Mat. 5.	Selig sind die nimandts betruben		A61
Rom. 12	Selig sind die der sund widerstreben	10	
Joh. 6. 7. 9	Selig sind die nach meim willen leben		
Dani. 12.	Selig sind die mein wort rein leeren		
Luc. 19.	Selig sind die sich recht bekeren		
Esa. 26.	Selig sind die mir vertrawen		
	Selig sind die auff mich bawen	15	
	Selig sind die mein wort behalten		
1. Petri 1.	Selig sind die sich in der liebe nit spalten		
1. Joh. 2.	Selig sind die sund und laster fliehen		
	Selig sind die sich von der welt abziehen		
Mat. 5.	Selig sind die barmhertzigen	20	
Mat. 11.	Selig sind die demůtigen		
	Selig sind die den frieden lieben		
Luc. 19.	Selig sind die niemandts betriegen		
	Selig sind die geistlich armen		
	Selig ist der erkent mein warnen	25	
	Selig sind die güts umb böses geben		
	Selig sind die meiner leer nicht widerstreben		
	Selig sind die da verfolget werden		
	Umb meines Namens willen auff erden		
	Selig sind die gedultigen	30	
	Selig sind die umb unschuldt leiden		
	Selig sind die hungert und durst nach der gerechtigkeit		
	Selig sind die wandlen in fromkeit		
	Selig sind die mich recht erkennen		
	Selig sind die sich von mir nit trennen	35	A6
	Selig sind die sich der armen erbarmen		
	Selig ist der sich leßt warnen		
Luc. 14. Joh. 8. 12.	Seng sind die mit nachfolgen		
Matth. 19.	Ewig wirts wol gohn solchen		
Joh. 12. 13.	Darumb verman ich jederman	40	
14. 16.			

<sup>&</sup>lt;sup>7</sup> Sparer, Geizhals (GRIMM 11, Sp. 216)

Das man mein leer well nemen an Mat. 5. 6. 7 Und sich mach gerüst auff mein zukunfft Mat. 25. Das sich nimandts verkurtz durch sein vernunfft Dann mein gericht und urteil wirt angohn Mat. 24. 5 Und sich nit an einig person Rom. 2. Deut. 10. Act. All Prophecey sind schon am end 4. Esd. 13. Selig ist ders bey zeyt erkent 15. 16. Darumb so thun ich euch jetzt kundt Mat. 24. Ma. 25. 24 Das diese welt wirt gehen zu grundt Ezech. 30. Dan. 12. 10 Man hat mich jetzt nu lang gepredigt Mat. 28. Ablaß gesprochen der sund entledigt Ezech. 33. Darumb wil ich jetzt die frucht probieren Mat. 22. Und jederman examinieren Mat. 25. Man hat mich wol bekent mit dem mund Mat. 15. 15 Dagegen tag und nacht und stund Hose. 4. Jere. 6. Mich gar verleugnet mit der that Ezech. 33. Welches doch niemand zu hertzen gaht Esa. 29. Růmen vil Evangelium Mat. 15. Rom. 2. Und meines namens umb und umb<sup>j</sup> Psa. 10. 52. 20 Und ist doch nichts in einer Summ Jer. 9. 50. I. Cor. 4. 3. Dann ein Heiden und Judenthumb Jac. 23. 4. Die Leut sind wider ein ander wild Apo. 11. 16. 19. 20. Mit zwitracht und zanck dz Land erfullt I. Cor. I. 14. Die Königkreich / Fursten / Oberkeit Danie. 12. 25 Werden enden in ewigkeit Danie. 2. Und ich wird allein Regieren Psal. 7. I. Petri. 4. Und meine ausserwelten zieren Psal. 149. Jch wirt mich einmal erzeigen recht Ma. 24. 25 Das ich bin Herr und nicht mehr knecht Apo. 1. 20. Hebre. 9. 30 Mein Nam wird ich machen bekant Jude. 1. 2. Petri. 3. Allen völckern auff erden in allem Landt Titum. 2. Und wil sie heim suchen mit meim gewalt 2. Tess. 1. 2 I. Tess. 4. 5. Reich und Arm groß und klein jung und alt Psal. 16, 49. 2. Cor. 5. Die mir nit glaubt noch gefolget haben Esa 2. 13. 35 Werden sehen erschrecklich tagen 27. 66. Jerem. 30. Es will doch niemands werden frumb Danie. 7. Zepho. 1. Es ist kein gottsforcht umb und umb Mala. 3. Wo die tage nicht verkurtzet werden Mat. 12. 1. 16. 24. 25. So wurd kein mensch selig auff erden Mar. 13. 40 Drumb warnen ich an allem end Luc. 17. Act. 1. 3. 17. Rom. 2.

j Reklamant: Und.

1. Cor. 15.	Der zeichen vil vor augen send		
	Mißgeburt / Erdbidem / geher <sup>8</sup> todt		
	Kranckheit / Pestilentz / und fewrs not		
	Wassers not und vil finsternuß		
	Krieg / und raub / groß not uberaus <sup>k</sup>	5	
	Vil Cometen am himel new		A7
	Groß verreterey und untrew		
I. Joh. 2. 4 Esa 28. 56.	Vil falsche lehrer und schrifftgelerten		
2. Petri. 2.	Mancherley glauben und Secten		
Jere. 14. 23 1. Tim. 4	Das die frommen ausserwelten	10	
Ezech. 3.	Wans müglich were verfuret werden		
22. 34. Rom. 16.	Vil zeichen auff Erden und firmament		
Jer. 28. 29 Coloss. 2.			
Mich. 3.	Was hilffts nu alles erger wirdt		
Philip. 3. Mat. 7. 24.	Es ist doch jederman verirrt	15	
	Die menschen sind so gar verkert		
2. Tim. 3.	Das niemandts thut was ich hab geleert		
Titum. 1. 2. Cor. 11.	Grosser zwangsal ist auff erden		
	Die gewissen gefangen werden		
		20	
Apoc. 13 Apoc. 14.	Das malzeichen muß er annemen		
	Der falsch glaub auff das jrrdisch trawt		
Matth. 7.	Niemandts sich auff den felsen bawt		
Apoc. 22.	Darumb so wird ich kommen baldt		
		25	
Phil. 2.	Und meinen Namen Jhesus Christ		
	Erzeigen das er allmechtig ist		
Matth. 1.	Nach beyden naturen Gottes Sohn		
	Gott und mensch in einer person		
		30	
	Auff erdt muß als mir sein underthan		
	Das müssen erkennen alle menschen		
	Turcken Juden und Arrianischen		A8
	Das ich nit bin ein Creatur		
Apoca. 5. Mat. 26.	Solider Gottes water Solin von natur	35	
Luc. 2. 9.	Ein erlöser deß menschlichen geschlechts		
Johan. 4.	Der mir hat glaubt und gedienet recht		
Mat 24. 29.	Auch ein Richter die mir nit glaubt		
Apoc. 1. 15.			

<sup>&</sup>lt;sup>k</sup> Reklamant: Vil.

Reklamant: Turcken.

<sup>&</sup>lt;sup>8</sup> plötzlicher (SI 2, Sp. 99)

Und auff jhre weißheit haben gebawt
Ein ewiger könig wird ich sein
Allen ausserwelten mein
Wird jedem geben seinen lohn
5 Was er hat güts oder böses gethon
Den gleubigen die ewige frewd
Den unbekerten ewigs leydt
Jch uberwind und Triumphier
Der gleubig kompt allein zu mir
10 Jch sag der tag ist gewiß nit weit
Der Sieg ist mein in diesem streit
Und wird regieren inn ewigkeit
Mitt Gott Vatter und heiligem Geist
Drey personen und ein Gottheyt
15 Bekent der gleubig allezeit
Wol dem der da bestendig bleibt

Wol dem der da bestendig bleibt
Beweiset sein glauben in der lieb
Den das zeitlich nit betrübe
Das verleych uns O trewer Gott<sup>m</sup>

A8v

20 | Das wir nit kommen in schand und spot Ach Jesu Christ hör unser klag Und mach uns frumb vor diesem tag Von angeborner sund mach gesundt Erlöß uns vom tieffen abgrundt

Dz bitt von Chur / Georg Frell der armeDas sich Gott unser aller erbarme.Amen.

Das zeytlich bringt vil umb das Ewig / Das Ewig bringt vil umb das Zeytlich.<sup>n</sup>

Ebre. 7. 1. Timo. 6. Luc. 1. Danie. 2. 2. Esd. 2. Psal. 126. Esa. 25. 38. 54. Mala. 3. Psal. 9. 11. Prover. 11. Zepho. 2. Mat. 13. 24. 25 Luc. 10. 13. 16. 17. 23. Rom. 1. 6. 2. Tessa. 1. 1. Pet. 4. 2. Pet. 2. 3. Jud. 1 Apo. 6. 9. 12. 14. 16. 18. 19. 20. 21.

22

Mat. 28.

m Reklamant: Das.

<sup>&</sup>lt;sup>n</sup> Folgt: aus Typenornamenten zusammengesetzte Schlussleiste.

